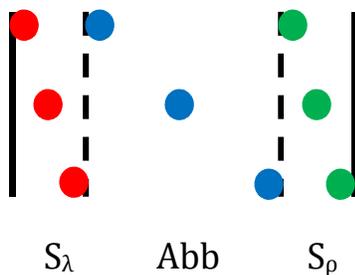


## Präsentationsstufen bei Speisekarten

1. Die bereits in Toth (2013) in die Ontik eingeführten Präsentationsstufen basieren darauf, daß innerhalb der allgemeinen Systemrelation  $S^* = [S, U, E]$  (vgl. Toth 2015a) erstens die Ränder zwischen den Teilrelationen und zweitens die metrischen Distanzen zwischen den Teilrelationen einerseits und deren Rändern andererseits bestimmbar und ontisch relevant sind. Die ontische Teiltheorie der Präsentationsstufen ist daher zu einem bedeutenden Teil auch eine Theorie der ontischen Leerstellen. So enthält etwa die elementare Colinearitätsrelation  $C = [S_\lambda, \text{Abb}, S_\rho]$  nicht 3, sondern 9 Präsentationsstufen, die im folgenden Schema durch farbige Punkte markiert sind (vgl. Toth 2015b).



2. Im Falle von Speise- und Menukarten liegt ebenfalls traditionell eine 3-teilige, allerdings nicht-colineare, Basisrelation der Form  $M = (\text{Vorspeise, Hauptgang, Dessert})$  vor, die ferner keine minimale Relation darstellt, da der Hauptgang als 1-stellige Relation ebenfalls ontisch gegeben ist. Allerdings ist die 3-teilige Relation  $M$  wegen Nicht-Colinearität beinahe beliebig erweiterbar, d.h. die Relation  $M$  kann theoretisch durch eine beliebige Anzahl von ontischen Leerstellen angereichert werden. Im folgenden werden die drei kategorialen Haupttypen präsentiert, welche ontische Leerstellen erzeugen.

2.1. Die Basisrelation  $M$  kann Leerstellen für Erläuterungen und Übersetzungen enthalten.

## Tagesteller

**Rindsbraten**  
**Kartoffelstock**  
**Gemüse**  
**Fr. 17.20**

## Budget - Teller

**Agnolotti al Brasato di manzo**  
**(Teigwarentaschen mit Rindfleischfüllung)**  
**Fr. 14.40**  
**inkl. Menu - Salat**  
**Fr. 16.20**

Rest. Jägerstübli, Hauptstr. 112, 4102 Binningen BL

## **Insalata di rucola con parmigiano**

Rocket salad with parmesan cheese

*Rucola mit Parmesankäse*

Salade de roquette avec parmesan

Rest. Sento, Zürichbergstr. 19, 8032 Zürich

2.2. Menus können einerseits mehr-teilig und andererseits mehr-gängig sein. Mehrteiligkeit bedeutet, daß die 3-teilige Relation M zu einer n-teiligen Relation mit  $n > 3$  erweitert ist. Mehrgängigkeit bedeutet jedoch, daß es mehr als eine Relation M (mit wiederum variabler n-Teiligkeit) gibt.

## **Tagesmenü**

St.Galler Bratwurst  
Kräuterjus  
Risotto  
Broccoli

Mensa, Universität Zürich

## **Vegimenü**

VEGI+

Hausgemachte Rösti "Jäger Art"  
mit Pilzen, Zwiebeln  
und grünen Bohnen  
mit Käse gratiniert  
Menüsalat

Cafeteria Sihlquai, Zürich

## **6-GANG-MAI-MENU**

Veneziano, Terrine von Räucherfischen,  
Peperoni-Cremesuppe mit Ingwersahne,  
Safran-Kräuter-Crêpe mit Spargelragout,  
Rhabarbersorbet, in Rotwein mariniertes  
Kalbsfilet mit Polenta und jungem Spinat,  
Zitronengras-Panna cotta

Rest. Schützenhaus Albisgüetli, Uetlibergstr. 341, 8045 Zürich

2.3. Einen Sonderfall ontischer Leerstellen stellen jene neueren Formen von Menus dar, welche eine Mischform von Rezepten und Menuangaben machen, indem sie Einzelbestandteile der drei Teilrelationen von M explizit angeben oder sogar Teile des Herstellungsprozesses von M in die Speisekarten einbauen.

## **MARKBEIN VOM RIND**

Waldpilze | Pommerysenf-Brötchen

## MENU III

### **BOUILLABAISSE**

Kabeljau | Lachs | Miesmuscheln | Crevetten | Sauce Rouille | Baquette.

Rest. Kantorei, Neumarkt 2, 8001 Zürich

**Angus-Burger** belegt mit Tomaten,  
Zwiebeln, Jalapeños, BBQ-Sauce und  
mit Cheddar-Käse gratiniert, dazu  
Pommes-Frites

Rest. Hotel Krone Unterstraß, Schaffhauserstr. 1, 8006 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Vollständige und unvollständige Objekt-Präsentationen. In:  
Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for  
Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Präsentationsstufen bei Colinearität. In: Electronic Journal for  
Mathematical Semiotics, 2015b

26.11.2015